

Nachrichten

Stalder wird mit der Staffel Neunter

Biathlon Die Schweizer Biathleten mit dem Walder Sebastian Stalder erreichten beim Staffel-Weltcup (4x7,5 km) im schwedischen Östersund den neunten Platz. Auf Sieger Norwegen verloren sie rund drei Minuten. (zo)

Schläpfer auf Rang 13 in Altenberg

Bob Für den Tösstaler Anstiebler Dominik Schläpfer reichte es im Viererbob-Weltcup von Altenberg (GER) zum 13. Rang. Das Team um Pilot Simon Friedli verlor 1,52 Sekunden auf den einheimischen Sieger Francesco Friedrich. (zo)

Schlumpf schnellste Schweizerin in Genf

Leichtathletik Beim Course de l'Escalade in Genf (7,323 km) war Fabienne Schlumpf als Sechste die schnellste Schweizerin. «Ich habe das ganze Rennen über gelacht, solche Freude hat es mir bereitet, mit einer Startnummer vor diesem Publikum zu laufen», sagte die Wetzikerin. Sie verlor 25 Sekunden auf Siegerin Felicia Jepkosgei (KEN). Bei den Männern belegte Tadesse Abraham (LC Uster) Platz 9. (zo)

Peter springt auf Platz 8 mit dem Team

Skispringen Beim Weltcup im polnischen Wisla erreichte Dominik Peter im Teamspringen Platz 8 mit der Schweiz. Sieger wurde Österreich. Tags darauf scheiterte der Fischenthaler als 53. in der Qualifikation für den Einzelwettkampf. (zo)

Uster gewinnt beim Zweiten Bern

Squash Die Ustermer NLA-Männer haben zum Abschluss der Vorrunde auswärts gegen den Tabellenzweiten Bern 3:1 gewonnen. Nach sieben Spielen liegen sie auf dem 4. Platz. (zo)

Fakten und Resultate

Eishockey

MSL, 19. Runde: Wiki-Münsingen - Dübendorf 4:3. Lyss - Basel 1:4. Thun - Seewen 3:5. Arosa - Dürnten 3:2 n.V. Bülach - Huttwil 6:5 n.P. HCV Martigny - Chur 4:2.

Rangliste: 1. Basel 18/40. 2. Huttwil 19/38. 3. Dübendorf 19/37. 4. Seewen 19/34. 5. Arosa 17/28. 6. HCV Martigny 18/27. 7. Lyss 19/27. 8. Thun 19/24. 9. Chur 19/23. 10. Dürnten 19/22. 11. Bülach 19/22. 12. Wiki-Münsingen 19/14.

Wiki-Münsingen - Dübendorf 4:3 (1:1, 1:1, 2:1). – Tore: 1. Krebs (Allemann) 1:0. 15. Hebeisen (Puntus; Ausschluss Baltisberger) 1:1. 28. Allevi (Widmer, Breiter) 1:2. 35. Wigger (Ausschlüssen Zaugg; Steinauer) 2:2. 51. Piai (Berni, Röthlisberger; Ausschlüsse Becker; Seiler) 2:3. 59. Allemann (Wigger) 3:3. 60. Baltisberger (Allemann) 4:3. – Strafen: 9x2 plus 10 (Kormann) gegen Wiki - 8x2 gegen Dübendorf.

1. Liga, Ostgruppe, 13. Runde: Wetzikon - Frauenfeld 2:4. Argovia Stars - Luzern 7:3. Burgdorf - Herisau 1:9. Wil - Prattigau-Herrschaft 1:3. Pikes Oberthurgau - Reinach 9:5. Bellinzona - Rheintal 9:2.

Rangliste: 1. Pikes Oberthurgau 14/33. 2. Frauenfeld 13/25. 3. Wetzikon 13/25. 4. Luzern 14/25. 5. Wil 13/24. 6. Herisau 13/23. 7. Burgdorf 13/18. 8. Bellinzona 13/17. 9. Reinach 13/15. 10. Argovia Stars 13/15. 11. Prattigau-Herrschaft 13/10. 12. Rheintal 13/7.

Wetzikon - Frauenfeld 2:4 (0:2, 1:1, 1:1) – Tore: 5. Suter (Rohner) 0:1. 13. Lukas Schläppi (Rohner) 0:2. 21. Urech (Thöny, Buchmüller, Ausschluss Lukas Schläppi) 1:2. 23. Käser (Schmidt, Andej Schläppi, eigener Ausschluss Geiser!) 1:3. 49. Berni (Rykart, Thöny, Ausschluss Schmidt) 2:3. 60. Suter (Roos, ins leere Tor) 2:4. – Strafen: 2x2 gegen Wetzikon, 6x2 gegen Frauenfeld.

Zu viele Aussetzer

Eishockey Der EHC Wetzikon unterliegt im Erstliga-Spitzenduell gegen Frauenfeld 2:4

Martin Weber

Im Erstliga-Vergleich der beiden Aufstiegsaspiranten hatte der EHC Wetzikon im Heimspiel gegen Frauenfeld mit 2:4 das Nachsehen. Hauptgrund für die Niederlage war die mangelnde Chancenauswertung. Zudem war die Leistung durchgezogen – die Oberländer leisteten sich ein paar krasse Aussetzer zu viel.

370 Zuschauer sahen ein schnelles, hart umkämpftes und spannendes Spiel, bei welchem der EHCW insgesamt zu mehr Chancen kam, aber diese im Gegensatz zum effizienter agierenden Gegner ungenügend ausnützen konnte. Die Thurgauer brachten eine überharte Gangart ins Spiel, was von den Wetzikern mit gleicher Münze zurückgezahlt wurde. Dem Schiedsrichter war es egal – er liess beidseits viel zu viel laufen.

Führung per Glücksschuss

Frauenfeld startete besser in die Partie und ging in der 5. Minute mit einem Glücksschuss aus spitzen Winkel durch Suter 1:0 in Führung. Der Wetziker Müller verpasste bei einer Riesenchance in der 9. Minute den Ausgleich. Danach leisteten sich die Gastgeber einige Unkonzentriertheiten wie zum Beispiel den Scheibenverlust in der gegnerischen Zone, welcher einen Konter auslöste, der von Lukas Schläppi mit dem 2:0 bestraft wurde (13.). Berni hingegen scheiterte in der



Glücklos: Wetzikons Lars Mathis scheitert am starken Frauenfelder Torhüter Daniel Styger. Foto: Christian Merz

15. Minute allein vor Frauenfeld-Goalie Styger.

Gleich nach der ersten Pause (21.) verkürzte dann Urech mit einem platzierten Weitschuss im Powerplay auf 1:2. Aber kaum zu glauben, nur zwei Minuten später leisteten sich die Wetziker bei einem weiteren Überzahlspiel ein krasse Blackout. Käser spa-

zierte ungehindert durch die gesamte Abwehr und markierte mit einem Shorthander das 3:1.

Fruchtlose Einzelaktionen

Das Heimteam verzettelte sich in der Folge eine Weile lang in fruchtlosen Einzelaktionen. Nachdem Mathis in der 32. Minute wiederum allein vor Styger

scheiterte, tat es ihm Rohner in der 37. Minute gleich. Er kam nicht am Wetziker Goalie Gianola vorbei.

Im letzten Drittel versuchte das Team von Trainer Christian Modes alles, um das Spiel noch zu drehen. Doch vor allem der sonst so treffsichere erste Block mit Thöny, Buchmüller und Ve-

sely liess Chance um Chance aus. Berni schaffte in der 49. Minute zwar doch noch den 2:3-Anschluss, doch die Nervosität im Team war danach zu gross, um den Ausgleich noch realisieren zu können. 15 Sekunden vor Schluss machte Tadesse Abraham zum 2:4 ins von Gianola verlassene Gehäuse alles klar.

Dübendorf lässt die Punkte liegen

Eishockey Enttäuschung für den EHC Dübendorf: Der Glattaler MSL-Klub unterliegt Wiki-Münsingen 3:4.

Der EHC Dübendorf verliert auswärts gegen das MSL-Schlusslicht Wiki-Münsingen 3:4. Das mit nur gerade 15 Feldspielern angetretene Rumpfteam von Reto Stirnimann kämpfte sich durch die ruppige Partie und führte bis eine Minute vor dem Ende mit einem Tor. Dann gelang an diesem Abend mit mehr Puckglück gesegneten Berner ein Doppelschlag.

«Es gelang uns nicht, das Spiel zu spielen, welches uns normalerweise stark macht», sagte Captain Silvan Hebeisen. «Wir sind langsam etwas müde, haben uns aber dennoch etwas an-

deres vorgestellt. Man spürte, dass Wiki die Punkte unbedingt benötigt.»

Nach nur 23 Sekunden lag Dübendorf bereits im Rückstand. Der Treffer von Wiki-Stürmer Raphael Krebs war die Auswirkung eines zu kurz geratenen Passes. Der EHCD tat sich zu Beginn schwer, musste zwei Unterzahlen überstehen. Ab der 10. Minute wurde Dübendorf deutlich druckvoller. Der Ausgleich durch Hebeisen hatte sich angebahnt.

Ein wichtiges Time-out

Das Mitteldrittel war geprägt von einem hektischen Auf und Ab.

Die Präzision fehlte über weite Strecken, viele Pucks versprangen, landeten aber mehrheitlich bei den Bernern. Dennoch kam der EHCD dem Führungstreffer näher. Jari Allevi fand schliesslich die Lücke (28.). Die Glattaler belagerten nun das Gehäuse von Wiki-Keeper Sandro Zaugg massiv, und Damon Puntus vergab eine Grosschance zum 3:1.

Münsingens Coach Roland Schneider reagierte und nahm sein Time-out. Damit stabilisierte er seine Mannschaft. Diese tankte neuen Mut, wurde wieder offensiver und arbeitete im wahrsten Sinne des Wortes noch

härter. Jan Wigger fasste sich in der 35. Minute ein Herz und schoss mittels Slapshot den Ausgleichstreffer. Die Partie war inzwischen sehr ruppig und teils gehässig geworden.

Wiki mit Glück und Wille

Zu fünft verbarrikierten die Berner im Schlussabschnitt ihren Slot, liessen die dominierenden Glattaler weit aufrücken und lauerten auf Gegenstösse. Befand sich der EHCD im Angriffsdrittel, versperrten meistens die gegnerischen Beine und Stöcke die potenziellen Lücken. Der beste Berner, Keeper Zaugg, hielt dicht,

oder der Stock brach beim Schussversuch.

Die 50. Minute lief, als Dübendorfs Center Alessio Pozzorini nach einem Getümmel angeschlagen das Eis verlassen musste. Wenig später schoss Sergio Piai mit angestauter Wut im Bauch den dritten Treffer für Dübendorf. Als alles nach einem Arbeitssieg für die Glattaler aussah, schoss Till Allemann eine Minute vor der Sirene den Ausgleich und Martins Baltisberger gelang mit dem nächsten Angriff der unerwartete Lucky Punch.

Beat Gmünder, Wichtrach

Erst im Final geschlagen

Judo Die Ustermer Frauen holen sich Silber an der Mannschafts-SM – den Männern bleibt Platz 5.

Die Begeisterung von Robert Wakiyama ist förmlich zu spüren. Der Präsident des Judo-Clubs Uster spricht von einer «elektrisierenden Stimmung» in Neuenburg. «Es war richtig toll, wieder Teamfights zu spüren», sagt er.

Mit gutem Grund. Zwei Jahre ist es her seit der letzten Mannschafts-SM. Und die Neuauflage fand für einmal nur an einem Wochenende statt. In einer regulären Saison schaffen es jeweils nur die vier besten Männer- und Frauenteam ans «Final-Four»-Turnier. Da aber in diesem Jahr keine Mannschaftsduelle stattfinden konnten, wurde der finale Wettkampf mit angepasstem

System als sogenannter «Swiss Cup» durchgeführt. Mehr Teams konnten dadurch mitkämpfen. Bei den Frauen war so der JC Wetzikon mit dabei – und klassierte sich auf Platz 7.

Gertsch sorgt für Exploit

Für einen sportlichen Höhepunkt sorgten aber erwartungsgemäss die Kolleginnen aus Uster. Ohne die Top-Athletinnen Fabienne Kocher (Pause) und Gioia Vetterli (verletzt) angetreten, konnten sie tatsächlich im Halbfinal die favorisierte Gastgeberinnen von Cortaillod-Neuchâtel in der eigenen Halle 3:2 bezwingen. Den entscheidenden Punkt gelang

dabei Olivia Gertsch. Die für Uster kämpfende Emmentalerin bezwang in der Klasse bis 57 kg keine Geringere als Evelyne Tschopp, die grosse Rivalin von Kocher auf dem Weg an die erfolgreichen Olympischen Spielen nach Tokio von diesem Jahr. «Das brachte die Frauen zum Kreischen», sagt Wakiyama zum Erfolg von Gertsch. «Es war das i-Tüpfelchen. Damit haben wir wirklich nicht gerechnet.»

Am Ende muss sich Uster aber mit Platz 2 begnügen. Im Final gibt es eine 1:4-Niederlage gegen Stade-Lausanne. Für den einzigen Punkt ist die ehemalige rumänische Spitzenkämpferin

Oana Nicolaescu besorgt. «Vielleicht war die letzte Konzentration nach dem Sieg über Cortaillod weg», mutmasst Wakiyama nach dem deutlichen Verdikt.

Verletzung im Bronze-Kampf

Gar keine Medaille holten sich die Ustermer Männer. Ihre Meisterschaften fanden ebenso mit mehr Teams statt – aber aufgrund der Modusänderung in fünf statt sieben Gewichtsklassen. Es könnte die Chancen für die Vereine mit weniger Leistungsdichte erhöhen, heisst es im Vorfeld von Verbandsseite. Am Ende sind es aber die üblichen Mannschaften, die ernst-

haft um den Medaillensatz kämpfen. Den Titel holt sich wiederholt Serienmeister Brugg.

Für den JC Uster (Wakiyama: «Wir haben uns ganz klar im Final gesehen») bleibt hingegen nur Rang 5. Auch bei ihnen fehlen mit den rekonvaleszenten Nils Stump und Lukas Wittwer wichtige Kräfte. Das Duell um Platz 3 geht gegen Degallier 2:3 verloren. Es wird zudem überschattet von der Knieverletzung von Andrin Strickler, die er sich im Kampf gegen seinen Waadtländer Gegner zuzieht. Zuvor hatte sich der JCU im Halbfinal knapp Stade-Lausanne geschlagen geben müssen. (dsc)